

IM UNTERZEICHNETEN VERLAGE BEGINNT DEMNACHST ZU ERSCHEINEN:

· DIE · LITERATUR ·

HERAUSGEGEBEN VON

· GEORG · BRANDES ·

UNTERHALTUNGEN ÜBER LITERARISCHE GEGENSTÄNDE
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

Mit dieser dichterisch-analytischen, einen kritischen Inhalt völlig mit poetischer Stimmung und Intuition durchdringenden, wundervoll beseelten und persönlichen Arbeit Hugo v. Hofmannsthal's leiten wir unsere Sammlung „Die Literatur“ ein. Sowohl diese Studie, als das Vorwort Georg Brandes zeigen, was wir mit dieser neuen, im ursprünglichen Plan unseres Monographienunternehmens längst vorgesehenen Darstellungsreihe beabsichtigen.

Dass sich sofort nach unseren ersten und zweiten Publikationszyklen („Die Kunst“ u. „Die Musik“) andere, scheinbar ähnliche Konkurrenzunternehmungen mit verwandten Versprechungen und einer, so gut es gehen mochte, verwandten Ausstattung aufgetan haben, nimmt uns weder Wunder, noch ficht es uns sonderlich an, da die Nachahmung irgend einer glücklichen, unserem Zeitbedürfnis entgegenkommenden Tat überhaupt im Wesen der menschlichen Natur, insbesondere aber des nicht immer schöpferisch veranlagten Kaufmannes begründet ist. Aber was unsere Serien von diesen Abarten wesentlich abgrenzt und ihnen gewiss wie bisher den Anteil der Leser sichern wird — wenn irgend uns das Vertrauen auf den Geschmack und das Unterscheidungsvermögen des Publikums nicht gänzlich trügt — das ist eben das ursprünglich eigenartige Wesen dieser Sammlungen, ihr Grundgedanke, ihre geistige Führung, ihre Redaktion durch wahrhaft berufene Männer von europäischem Namen, ihre intime und gewissenhafte Ausstattung, ihre höchst persönliche Art und Haltung, welche wohl nachgeahmt, aber mit den Mitteln der Nachahmung gewiss nicht erreicht geschweige denn übertroffen werden können.

Wir bieten keine lyrischen Einzelbiographien, sondern Essais, welche aus dem Grundgeföhle einer modernen Kulturäusserung und Kunstanschauung, aus allen wesentlichen Erkenntnissen unserer heutigen geistigen Welt entstanden, eben dieses Gefühl einer einheitlichen europäischen Kultur vermitteln wollen und es wieder selbst als durchaus ganze und runde Schöpfungen darstellen. Jeder einzelne Gegenstand, jedes Motiv, jedes Werk, jeder Schöpfer wird sowohl an sich, als in seiner Beziehung zu unser Welt gewürdigt. Wir überlassen daher die Wahl der Themen nicht dem Zufall, sondern wollen in der Leitung unseres Unternehmens stets ein Ganzes durchbilden und wahren. Worin unsere Ausgaben sich in ihrer äusseren Form von ähnlichen unterscheiden, wird jeder erkennen, der sie zur Hand nimmt und einem solchen berufenen und zuverlässigen Urteil wollen wir nicht vorgreifen, da wir ihm getrost entgegensehen. — Nur eines sei noch gesagt: wir wollen diese Bücher nicht blos mit den üblichen, schablonenhaften und längst bekannten Porträts und Faksimiles illustrieren, sondern ihrer Zeitstimmung und geistigen, künstlerischen Grundfarbe gemäss werden die Illustrationen aus der Stimmung jedes einzelnen Bandes heraus gewählt aus der Fülle des grossen internationalen künstlerischen Materials und steigern in ihrer Zusammenwirkung mit dem Text eben wieder die Grundstimmung, der sie entsprechen. Bei dem vorliegenden, hier für besonders geeigneten Werk Hofmannsthal's haben wir diesen wohl originalen und innerlich berechtigten Gedanken ausgeführt. — Haben wir somit gesagt und gezeigt, was wir wollen und können, so werden der Buchhandel und das Publikum nun zu bewähren haben, ob sie das Eigenartige, Ursprüngliche und Schöpferische in der Führung eines Verlagswesens zu erkennen, zu schätzen und vor der üblichen Nachahmung — auch auszuzeichnen wissen.



· BARD · MARQUARDT & CO. ·

BERLIN W. 57.

